

B-Klassen-Aufstieg fast greifbar

TANZEN: TSA-Lateiner glänzen mit Finalteilnahmen



Selbst hier vor ihrem Aufstieg in die Latein-B-Klassen: Martina Daniel/Susanne Jung von der TSA/Wiesheim. Bild: WZ

(14) Mit Mathias und Martha Linck, Christopher Eki/Susanne Schneider und Martin Daniel/Susanne Jung hat die Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1892 Wiesheim drei sehr erfolgreiche Nachwuchsleute in der C-Klasse der lateinamerikanischen Tänze. Mathias und Martha waren auf dem großen Sportturnier in Bad Schwabach am Start und schafften mit ihrer Leistung in den Tänzen Samba, ChaCha, Rumba und Jive nahezu den Sprung auf Platz eins. Die Geschwister, die sich selbst scherzhaft die „M&M's“ nennen, freuten sich besonders über diesen Sieg, weil sie erst Ende April in die C-Klasse aufgestiegen sind und trotz getie-

gender Leistungsanforderung auf Anhieb wieder ganz vorne mittanzen konnten.

Christopher und Susanne waren ebenfalls in dem 14-jährigen Feld in Bad Schwabach am Start und ernteten sich den hervorragenden vierten Platz. Genau wie Mathias und Martha schloßen sie damit eine weitere Platzierung für den B-Klassen-Aufstieg.

Auch Martin und Susanne kamen bei Sportturnieren in Aachhabenberg und Lorsch ihrem Aufstiegsziel ein gutes Stück näher. Der 13-jährige Jüngling und die 17 Jahre alte Schülerin schloßen in Aachhabenberg mit Platz fünf ab und kamen in Lorsch unter 13 starken Paaren sogar auf Platz drei. Auf dieses Ergebnis können die beiden wirklich stolz sein, da sie hier erst ihr zweites bzw. erstes gemeinsames Tanzpaar bestanden haben. Kennen gelernt haben sich Martin und Susanne im Herbst 2002 über eine Tanzpartnervermittlung im Internet. „Nach dem ersten Probetanz war eigentlich schon klar, dass wir miteinander tanzen wollen“, erzählt Susanne. „Da Martin vorher schon in der B-Klasse gefasert hat, sah aber erst in der Einsteigerklasse, hat er sich in die C-Klasse zurückziehen lassen und ich bin automatisch aufgestiegen.“ Obwohl Susanne vor ihrer Partnerschaft mit Martin fast gar keine Tanzlehrerfahrung gesammelt hatte, entwickelten sich die beiden sehr schnell zu einem sehr homogenen und erfolgreichen Tanzpaar. Ihre besten Ergebnisse erreichten der Heimbühner und die Albstadtener in Bad Homburg (2. Platz), beim Heimbühner in Weiskorn (2. Platz), in Neustadt (2. Platz), bei „Hessen tanzt“ in Frankfurt (3. Platz unter 180 Paaren) und natürlich in Aachhabenberg und Lorsch. Somit haben Susanne und Martin jetzt alle Platzierungen für den Aufstieg in die dritthöchste Amateurklasse (B-Klasse) beisammen und müssen nur noch wenige Punkte sammeln.